



Praxistest

KEHRAUS

Hausbewohner müssen sich meist regelmäßig um die Reinigung des Gehwegs kümmern – mit einer Kehrmaschine gelingt diese Arbeit nahezu mühelos und fast staubfrei.

TEXT PETER BARUSCHKE

Erfreulich einfach lassen sich selbst große Flächen mit Hilfe einer der von uns getesteten mechanisch arbeitenden Kehrmaschinen reinigen. Allein durch das Schieben des Geräts werden dabei Frontbesen und die unter dem Gerät sitzende Kehrwalze in Rotation versetzt. Der zusammengefederte Kehrriech landet dann in einem Sammelbehälter, der leicht entnommen und in die Mülltonne geleert werden kann.

Die Bequemlichkeit hat freilich ihren Preis: Das beste von uns getestete Gerät, der *Colly 800* von *Kränzle*, kostet fast 400 Euro, bietet dafür aber auch eine Arbeitsbreite von fast 90 Zentimetern und sammelt selbst auf schwierigen und rauen Untergründen sehr gut. Wer kleinere Flächen zu bearbeiten hat, wählt vielleicht den *S4* von *Kärcher* oder das etwas schwerer zu schiebende – dafür aber mit nur 85 Euro Kaufpreis erheblich preiswertere – Gerät von *Atika*.

Insgesamt kehren fast alle von uns getesteten Geräte mindestens gut – zumindest auf glatten Hallenböden aus Beton und Pflaster, sechs der getesteten acht Kehrmaschinen erreichen auch die Gesamtnote *gut*. Auch unser Schlusslicht von *Litake* kehrt eigentlich recht passabel, lässt sich aber nur sehr mühsam bewegen und erreicht deshalb nur die Gesamtnote *befriedigend*. Offenbar ist die Kraftübertragung über verdeckt liegende Riemen bei diesem Modell weniger effizient als bei der Konkurrenz.

Trockene Flächen werden durchweg recht ordentlich von feinkörnigem Schmutz gereinigt, schwerer tun sich die meisten der getesteten Geräte aber mit größeren Brocken – etwa Holz- oder Styroporstückchen, Folienresten und Metalldeckeln. Hier schlägt die Stunde der beiden *Stihl*-Kehrgeräte, auch das sonst eher mäßig reinigende Gerät von *Syntrox* kann punkten. Das liegt am etwas



Eingesammelt: Nur wenige Geräte können auch Kleinteile und Folien zuverlässig aufnehmen.



Nacharbeit: Einige Geräte hinterließen Reste am gekehrten Rand.

FAZIT: Das beste Reinigungsergebnis erzielte das Gerät von *Kränzle*, gefolgt von den beiden *Kärcher*-Kehrmaschinen. *Atika* kehrt ebenfalls gut und erhält mit nur rund 85 Euro Kaufpreis unseren *Preistipp*.



Fotos: Michael Müller-Münker, Claudio Kalex



+ **WALZE:** Bei *Kränzle* trägt der rotierende Kehrbesen verschiedene Borsten.



+ **PRAKTISCH:** Ein Clip hält den Griffbügel beim Abstellen des *Atika*-Geräts.



- **MONTAGE:** Meist wird Werkzeug benötigt – wie hier bei *Atika*.



+ **WERKZEUGLOS:** Einfacher Wechsel der Frontbesen bei *Litake*.

anderen Aufbau dieser Geräte: Der Sammelbehälter liegt nämlich hinter der mittig angeordneten Kehrwalze – der Kehrriech wird also geradlinig nach hinten befördert. Bei allen anderen Geräten muss der Schmutz 180° um die Kehrwalze herum von hinten in den weiter oben angeordneten Behälter gefördert werden – größere Gegenstände verhaken sich dabei unter dem Sammelbehälter oder werden von den Besen einfach nicht mit nach oben genommen. Dann bleiben die Bröckchen entweder liegen oder werden an der hinten abschließenden Gummilippe mitgeschoben und müssen beim nächsten Leervorgang manuell aufgelesen werden.

Verwinkelte Flächen erfordern Nacharbeit mit einem klassischen Besen

Bei den meisten von uns getesteten Kehrmaschinen leisten die vorn rotierenden Bürsten auch an Rändern gute Arbeit: Der Schmutz wird bis in die Kante ausgebürstet und in die Mitte des Geräts befördert – dort kann ihn dann die mittige Kehrbürste mitnehmen. Beim *Stihl KG 770* muss man den Rand dazu an der rechten Seite passieren und den Borstenniederhalter herunterdrücken – sonst verbleibt ein schmaler Schmutzrand. *Litake* und *Syntrox* können am Rand nicht überzeugen, beim *Stihl KG 550* verbleibt ein schmaler Schmutzrand.

Kehrmaschinen funktionieren gut auf größeren Flächen – doch verwinkelte Bereiche können nur mit Nacharbeiten gereinigt werden. Zwar werden Ecken bis auf einen kleinen, konkav geformten Bereich ausgekehrt, doch es verbleibt in der durchfahrenen Kurve weiter innen ein Schmutzstreifen. Das liegt am generellen Aufbau der Geräte: Die weiter hinten eingebaute Kehrwalze gelangt beim Durchfahren engerer Kurven nicht weit genug in den von den Frontbesen gereinigten Bereich hinein und lässt den Schmutz seitlich liegen.

Alle Geräte arbeiten gut auf glatten Flächen, mit einigen der Kehrgeräte können Sie darüber hinaus sogar Filzteppiche oder große Schmutzläufer im Türenbereich abkehren. Am besten erledigt unser Testsieger von *Kränzle* diese Arbeit, am schlechtesten arbeitet hier der *Litake* – die sowieso schon schwergängige Mechanik ist auf einer raueren Oberfläche kaum noch zu bewegen.

Alle Geräte verfügen über einen großen Sammelbehälter, dessen Volumen



GELIEFERT: Kehrmaschinen sind meist vormontiert. Bei *Litake* waren Griff und Frontbürsten zu befestigen. Hier lagen sogar Ersatzbesen bei.



- SCHIEBER: Einige der Kehrmaschinen schieben größere Gegenstände zwar zusammen, sammeln sie jedoch nicht ein – hier bei *Kärcher*.



MECHANIK: Die Besen werden über Riemen von den Rädern angetrieben (hier bei *Atika*).



- LÄSTIG: Beim Tragen des *Syntrox*-Geräts fällt der Kehrbehälter ab.



+ **ERFASST:** Das *Syntrox*-Kehrgerät sammelt auch größere Gegenstände ein.

SELBST TESTKRITERIEN

Vor der eigenen Tür kehren

Ergonomie: Ist das Gerät auch von großgewachsenen Personen bequem zu schieben? Wie leicht lässt es sich zur Lagerung zusammenklappen? Auch die nötige Kraft zum Schieben der Geräte haben wir gemessen.

Reinigung: Im Zentrum des Tests stand die Reinigungsleistung. Auf jeweils gleich präparierten Flächen haben wir die Aufnahme von Verschmutzungen im Vergleich bewertet. Dabei wurde auf glatten (Beton) und

gepflasterten Flächen gekehrt. Außerdem haben wir Randstreifen an Kantsteinen gereinigt. Hinzu kam eine raue Fläche, simuliert mit einem Filz-Teppich.

Gegenstände: Mit ausgelegten Papp- und Styroporstücken, Folienresten und Metalldeckeln haben wir überprüft, ob kleinere Gegenstände abgekehrt werden.

Transport: Meist wird das Gerät im Keller gelagert, daher haben wir auch getestet, wie es dorthin gelangt und ob es leicht und kompakt abstellbar ist.

Sicherheit: Die *VPA Remscheid* hat überprüft, ob bei der Nutzung und Handhabung Verletzungsrisiken bestehen könnten.

Ohne Strom: Alle von uns getesteten Kehrmaschinen funktionieren ohne Motor.





Bequemer als Fegen: Auch größere Mengen Schmutz werden mit einem Kehrgerät ohne Kraftanstrengung eingesammelt.

Marke Modell	Kränzle Colly 800	Kärcher S4 Twin	Kärcher S6 Twin	Stihl KG 770	Stihl KG 550	Atika HKM 680	Syntrox RM-70	Litake Kehrmaschine
Preis (ca. inkl. MwSt.)¹	390 €	150 €	350 €	610 €	270 €	85 €	100 €	100 €
Arbeitsbreite (mm)¹	800	680	870	800	550	680	700	650
Gewicht (kg)	18,6	10	14,8	14,7	5,3	8,6	8,6	9,4
Füllvolumen Sammelbehälter (Liter)	30	20	38	50	25	12	20	(nicht angegeben)
Rotierende Frontbesen (Zahl / Durchmesser, cm)²	2 / 34	2 / 28	2 / 29	2 / 40	2 / 28,5	2 / 24	2 / 24	2 / 25
Subjektive Bewertung (25%)								
Bedienungsanleitung Lesbarkeit, Übersichtlichkeit, Bebilderung, Vollständigkeit	+++++ sehr anschaulich	++++ Blättern nötig, sehr knapp	++++ Blättern nötig, sehr knapp	+++++ mit Wartungstipps	+++++ mit Wartungstipps	+++++ Blättern nötig	++++ knapp	+++ unvollständig, sehr knapp
Erstmontage³ Benötigte Aufbauzeit (min.) / Schwierigkeitsgrad ³	++++ 5 / Werkzeug nötig	++++ 3 / sehr einfach	++++ 3 / sehr einfach	+++++ (vormontiert geliefert)	+++++ (vormontiert geliefert)	++++ 8 / Werkzeug nötig	++++ 8 / Werkzeug nötig	++++ 10 / Werkzeug nötig
Ergonomie Höhe Schiebehelm / Schrittabstand zum Gehäuse ⁴	+++++ leicht verstellbar / OK	+++++ leicht verstellbar / OK	+++++ gut / OK	+++++ gut / OK	+++++ etwas niedrig / OK	+++++ etwas niedrig / OK	+++++ gut / OK	+++++ gut / OK
Handhabung Verstellmöglichkeit des Griffs Zusammenklappen zur Lagerung	+++++ sehr einfach sehr einfach, steht sicher	+++++ sehr einfach sehr einfach, steht sicher	+++++ Umbau nötig (werkzeuglos) sehr einfach, steht sicher	+++++ (nicht vorgesehen) sehr einfach, steht sicher	+++++ (nicht vorgesehen) muss angelehnt werden	+++++ Umbau nötig (werkzeuglos) sehr einfach, steht sicher	+++++ Umbau nötig (werkzeuglos) sehr einfach, steht sicher	+++++ Umbau nötig (werkzeuglos) sehr einfach, steht sicher
Gereinigte Breite angegeben / gemessen (cm) ⁵	+++++ 80 / 87	+++++ 68 / 69	+++++ 87 / 87	+++++ 80 / 70	+++++ 55 / 50	+++++ 68 / 68	+++++ 70 / 69	+++++ 65 / 65
Praxistest (50%)								
Reinigungsvorgang Schiebekraft (N) / subjektiver Eindruck (Neuzustand)	+++++ 22 / sehr leicht	+++++ 27 / leicht	+++++ 40 / etwas schwerer	+++++ 23 / leicht	+++++ 8 / sehr leicht	+++++ 45 / Bügel droht hochzuklappen	+++++ 22 / sehr leicht	+++ 75 / schwer, Besen drehen stockend ⁹
Fahren auf befestigten Flächen Reinigen auf Pflasterflächen (glatt / etwas uneben) Reinigen auf betonierten/asphaltierten Flächen Verhalten bei großer Schmutzmenge	+++++ sehr gut, ruppelt etwas sehr gut bildet zwei Streifen	+++++ sehr gut sehr gut bildet mittig Streifen	+++++ sehr gut sehr gut größer werdende Spur mittig	+++++ streut zur Seite, Schlieren gut, geringe Reste Restschmutz an den Seiten	+++++ in der Mitte schwache Spur sehr gut bildet mittig Streifen	+++++ sehr gut sehr gut bildet zwei dünne Streifen	+++++ verteilt teilweise, Schlieren gut lässt breite Spur liegen	+++++ gut, aber schwer zu schieben fährt schwer, Bürsten blockieren Bürsten blockieren schnell
Schmutzaufnahme an Rändern	+++++ sehr gut	+++++ sehr gut	+++++ Es bleiben Krümel liegen	+++++ mit Randfunktion sehr gut	+++++ schmaler Rand bleibt übrig	+++++ geringe Reste	+++++ verteilt Staub, deutliche Reste	+++++ es bleibt einiges liegen
Verhalten an Innenecken verbleibender Abstand zum gekehrten Radius, Restmenge auf Fläche ⁶	+++++ 14, größerer Haufen mittig	+++++ 14, deutliche Spur	+++++ 20, deutliche Spur	+++++ 18, schwer manövrierbar	+++++ 18, schwer manövrierbar	+++++ 14, deutliche Spur	+++++ 17, deutliche Spur	+++++ 18, kleinere Spur
Schmutzaufnahme⁷ Staub, Kippen, kleinere Aststücke Holzstücke, Styropor, Dosendeckel, Plastik, Zellstoff Sägespäne	+++++ sehr gut schiebt mit, nimmt aber wenig auf gut, geringe Reste	+++++ sehr gut bleiben liegen oder blockieren bildet Streifen an Rädern	+++++ sehr gut schiebt mit, nimmt aber wenig auf gut, geringe Reste	+++++ Staubfilm bleibt liegen nimmt alles auf gut, geringe Reste	+++++ mittig schwache Spur nimmt alles auf nimmt nicht alles auf	+++++ sehr gut nur Holzstücke aufgenommen sehr gut	+++++ Staubfilm bleibt liegen nimmt alles auf bildet Streifen an Rädern	+++++ sammelt gut nimmt nur teilweise auf gut, geringe Reste
Füllbehälter Entnehmen / Einsetzen / Leeren	+++++ einfach, stramme Dichtlippe	+++++ sehr einfach	+++++ sehr einfach	+++ Vorsprünge stören / Einsetzen hakelig	+++++ Vorsprünge stören / einfach	+++++ sehr einfach	+++ Vorsprünge behindern Leeren	+++++ Vorsprünge behindern Leeren
Reinigen auf schwierigem Untergrund⁸ Testkehren auf rauer Fläche (Sägespäne auf Rasenteppich)	+++++ sehr gut, geringe Reste	+++++ nimmt wenig auf	+++++ nimmt gut auf	+++++ nimmt gut auf	+++++ nimmt wenig auf	+++++ nimmt wenig auf	+++ nimmt fast nichts auf	+++++ gut, aber kaum zu bewegen
Transport Tragen über Treppen	+++++ soll gefahren werden, gut	+++++ gut, aber Behältergriff stört	+++++ Behältergriff, Bügel stören	+++++ gut, aber Bügel stört	+++++ Rand etwas scharfkantig	+++++ sehr einfach	+++ unpraktisch, Behälter fällt ab	+++++ hakeliges Umklappen des Bügels
Sicherheitsprüfungen (25%)								
Kennzeichnung Anbieterangabe auf dem Gerät	+++++ mit Adresse	+++++ mit Adresse	+++++ mit Adresse	+++++ mit Adresse	+++++ mit Adresse	+++++ mit Adresse	+++ mit Adresse, aber abziehbar	+++ nur Anbietername
Sicherheit Verletzungsgefahren, Verarbeitungsqualität Bewegliche Verschraubungen gegen Lösen gesichert	+++++ OK nicht am Führungsrad	+++++ OK ja	+++++ OK ja	+++++ scharfe Kanten am Behälter (keine Verschraubungen)	+++++ scharfe Kanten am Behälter (keine Verschraubungen)	+++++ Korrosionsgefahr am Griff ja	+++++ OK ja	+++++ OK nein
Note	sehr gut (1,5)	gut (1,8)	gut (1,9)	gut (2,0)	gut (2,1)	gut (2,1)	befriedigend (3,0)	ausreichend (3,6)
Note (Preis/Leistung)	gut	gut	gut	befriedigend	gut	sehr gut	gut	befriedigend
FAZIT:	Beste Kehrleistung, auch auf Auslegeware, recht schwer	Gute Kehrleistung, gut manövrierbar und handlich	Gute Kehrleistung, etwas schwerer zu schieben	Gute Kehrleistung, sammelt auch kleinere Gegenstände	Sammelt auch kleinere Gegenstände, nicht ganz sauber am Rand	Gute Kehrleistung, Bügel etwas niedrig, nicht ganz sauber am Rand	Sammelt auch kleinere Gegenstände, nur mittlere Kehrleistung	Säubert gut, aber teils sehr schwer zu schieben, Frontbürsten blockieren

allerdings nicht voll nutzbar ist – bei größerer Füllung würde der Schmutz zurück auf die Kehrwalze rutschen, außerdem steigt je nach gesammeltem Material das Gewicht. Die Entnahme des Behälters ist meist sehr einfach, allerdings behindern bei *Stihl*, *Syntrox* und *Litake* Vorsprünge und Dichtlippen ein leichtes Auskippen des Inhalts. Bei *Syntrox* ist außerdem lästig, dass der hinten sitzende Behälter beim Aufstellen und Tragen des Geräts schnell abfällt.

Bei allen Geräten lässt sich der Schubbügel umklappen, um ein Abstellen mit nach oben weisenden Frontbürsten zu ermöglichen. Bei *Litake* nervt dann die unnötig komplizierte Verriegelung mit Knebelgriffen – die unteren Enden des Bügels waren schon nach wenigen Nutzungen verbogen. Das kleinere *Stihl*-Modell *KG 550* steht aufgrund eines Falzes hinten auf dem Sammelbehälter nicht selbstständig und muss beim Einlagern angelehnt werden.

Fast alle getesteten Kehrmaschinen sind leicht genug, um sie über Treppen zu tragen. Beim schweren *Kränzle* ist dies nicht vorgesehen, dafür kann man das Gerät recht bequem einfach über Stufen schieben oder ziehen.



¹Laut Angaben des Herstellers / Anbieters. ²Ermittelt von der Redaktion. ³Aufgebaut von der gleichen Person mit Zeitmessung. ⁴Ermittelt beim Praxistest von verschiedenen Anwender*innen. Außerdem wurde bewertet, wie viel Material auf der gekehrten Fläche nicht aufgenommen wird. ⁵Getestet auf Betonfläche. ⁶Kehrversuch mit feinen Hobelspänen auf Outdoor-Teppichbahn.

⁷Ermittelt auf Betonboden, dabei wurde eine dünne Schicht trockenen Sandes aufgekehrt. ⁸Gemessen haben wir den Abstand des noch gekehrten Bereichs bis in die Ecke (in cm). ⁹Schwergängige Nutzung führt zu stärkerer Abwertung in der Gesamtnote.